

## Hören, sprechen, verstehen

### Neue Englischprüfung an den Wirtschaftsschulen

Mit Fortbildungsveranstaltungen und Probedurchgängen wollte die Regierung von Niederbayern die Englischlehrkräfte an den acht niederbayerischen Wirtschaftsschulen fit machen für eine neue Form der Abschlussprüfung im Fach Englisch, die im laufenden Schuljahr erstmals zur Anwendung kommt. Wichtigste Anforderung von Betrieben an Absolventen der Wirtschaftsschule ist laut Pressestelle der Regierung die mündliche Kommunikation, gefolgt von allgemeinen und fachlichen Wortschatzkenntnissen.

Der bisherige „comprehension test“ mit Aufsatz und Übersetzung, Fragen zum Text, Vokabel- und Grammatikteil wurde ersetzt durch praxisorientierte Aufgabentypen mit Schwerpunkt auf Hören und Spre-

chen. Die Fähigkeit zum Gespräch wird in einer eigenen Gruppenprüfung bewertet, die an allen Schulen nach Aufbau, Inhalt und Bewertungskriterien einheitlich gemacht werden muss. Gemeinsame Schulungen der Lehrkräfte waren dafür notwendig und sollen es nun jedem Lehrer ermöglichen, die Schüler für diese neue Prüfungsform fit machen zu können.

Den Grundstein für die neue Abschlussprüfung legte im Jahr 2000 ein neuer Lehrplan, der auf eine Schärfung des Doppelprofils der Wirtschaftsschule zielte mit allgemein bildenden und spezifisch wirtschaftlichen Inhalten. An den acht niederbayerischen Wirtschaftsschulen – zwei davon in Landshut – werden derzeit 2400 Schüler unterrichtet.



Gruppengespräche sind ein Inhalt der neu gestalteten Prüfungen.